download unter www.biologiezentrum.at

Wie viel die unwiderstehliche, weibliche Ueberredungskunst schliesslich doch erreicht, ob der Bruder vielleicht doch noch zum Pflichtthun zurückzuführen gewesen, — das sind nur Vermuthungen, erfreuliche Thatsache ist aber: noch einmal eine Stunde später und neben einander strahlen uns im Rahmen des Fensters zwei überglückliche Kindergesichtlein an. Leuchtend fällt ihr Blick auf die zahlreichen gefiederten Gäste.

Wir verscheuchen sie nicht, denn die bunte Schaar ist ja nur gemalt, aber sieh, das Fenster, obwohl auch nur gemalt, es lässt sich öffnen. Wir wagen es. — Konnten sich die Geschwister unsagbar langsam schwindende, erwartungsvolle Stunden wirklich besser kürzen, als sie es gethan? Es war ja am Weihnachtsabende. Das offene Fenster zeigt uns den zauberisch schönen Tannenbaum, zeigt uns glückliche Eltern und glückliche Kinder. —

Gern möchte ich unter solchem Eindrucke nicht weiter „bildern." Aber da ist noch gerade ein recht grosses, bis in's Kleinste künstlerisch gediegenes Bild, das ich schon wiederholt überschlagen. Ein gesundheitstrotzender, pausbackiger, zum Küssen schöner Knabe. Die helle Freude strahlt aus ihm. Was hat er soeben, wahrscheinlich auf Kosten neuer Sonntagskleider, in seine Gewalt gebracht? Was hält er uns triumphirend entgegen? — Ein Vogelnest! — Da sieh' nur, drei Gelbschnäbelchen lässt der erbarmungslose Bube zu sich empor jammern, sein linker Arm umschlingt sorglich das so schnell der Zerstörung geweihte Kunstwerk und das vierte der Geschwister, hoch hält's uns seine Rechte entgegen. Der kleine Gesell, der Vogel nämlich, bittet so kläglich, wir vermeinen ihn ordentlich zu hören und wundern uns gleichzeitig nur, dass der Herr Maler nicht daran gedacht, auch die unglücklichen, beraubten Eltern in der Nähe erscheinen zu lassen. Das Bild ist trotz Allem nicht schön, namentlich nicht passend für ein Kinderalbum.

Wäre es desshalb nicht auch Vogelschutz, wenn man solche Bilder nicht fertigte? — Finden sie etwa in Wirklichkeit keine Nachahmer?!

Da es trotz aller Winterdrohung doch allemal Frühling werden muss, was thut's, wenn wir dem liederreichen Einzuge desselben um wenige Wochen vorgreifen? Nicht Bosheit und nicht Gewinnsucht, die sonst vorwiegenden Triebfedern menschlicher Rührigkeit, im Gegentheil, das Streben Freude zu bereiten, schädigt nach meiner persönlichen Erfahrung in einem weit erheblicheren Bruchtheile als man gemeiniglich annimmt die verschiedenartigsten Liebestempel unserer gefiederten Freunde. Wer hätte es wohl noch nicht selbst erlebt, dass sonst sehr vernünftige Knechte, Feld- und Waldarbeiter ohne Bedenken die ihnen vorkommenden Nester mit bunten Eiern oder gar Jungen sich aneigneten, als vermeintlich willkommene Unterhaltung sorgsam den Kindern ihrer Brodherren mit heimbrachten und sich durch deren minutenlange helle Freude belohnt erachteten! Weder der leere Wunderbau des Nestes, noch die junges Leben bergenden zarten Schalen in mannigfaltigster Form, Farbe und Grösse, noch gar die flaumbedeckten hilflosen Gelbschnäbelchen gehören, am allerwenigten auf diesem Wege, je in eine überlegungslos zerstörende Kinderhand.

Es würden sich alle Grundbesitzer hohes Verdienst erwerben, wenn sie es nicht als selbstverständlich voraussetzen, dass es geschieht, oder gar die Sache als zu kleinlich aus ihrem Wirkungskreise verweisen, und eindringlich bei ihrem Gesinde dahin streben wollten: dass derartige Funde nicht allein immer an ihrem Platze zu bleiben haben, sondern als heilige Freistätten der herrlichsten Geschöpfe der Natur stets beschützt und behütet werden müssen.

Jeder Ackerer, jeder Schnitter, jeder fleissige Mensch unter dem freien Himmel hat dann das Danklied seiner Vogelnachbarschaft als nur ihm zugedachte Arbeitserleichterung in Anspruch zu nehmen.

Vereinsangelegenheiten.

Monatsversammlung vom 12. November 1880. Der Vorsitzende machte die Mittheilung, dass der Ausschuss des ornithologischen Vereines in der Sitzung vom 8. d. M. an die Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. Ritter von Enderes einstimmig Herrn Director Johann Newald zum Secretär gewählt habe. Ferners wurde vom Vorsitzenden mitgetheilt, dass für den 6. d. M. die Enthüllung des Naumann-Denkmals festgesetzt war. Da wegen Kürze der Zeit die Absendung eines Delegirten nicht möglich war, wurde von Seite des Vereines ein Lorbeerkranz abgesendet und Herr Dr. A. Reichenow hat in freundlichster Weise sich bereit erklärt, das Erforderliche zu veranlassen, dass der Theilnahme des ornithologischen Vereines in Wien bei dieser Feier entsprechender Ausdruck verliehen werde.

Es folgte dann der sehr beifällig aufgenommene Vortrag des Herrn Hodek über das Variiren der Reiher, zu dessen Erläuterung interessante Serien von Bälgen vorgezeigt wurden.

Die Enthüllung des Naumann-Denkmals in Cöthen hat am 6. November d. J. in feierlicher Weise stattgefunden und es wurde der allgemeinen Verehrung für den grossen Meister der Ornithologie, dem anerkennenden Andenken der Leistungen seines Vaters und Bruders in würdiger, aus vollen Herzen kommender Weise Ausdruck verliehen. Die Vertretung des ornithologischen Vereines in Wien bei dieser Feier hat Herr Schalow auf das Liebenswürdigste übernommen, im Namen dieses Vereines die schöne schwungvolle Rede gehalten, welche an der Spitze des gegenwärtigen Blattes sich befindet und den eingesendeten Lorbeerkranz am Denkmale niedergelegt. Wir sind den Herren Reichenow und Schalow für die freundschaftliche Collegialität, welche sie unserem Vereine bewiesen, zu wärmstem Dank verpflichtet. Ein ausführlicher Bericht über die Naumannfeier ist im „Ornithologischen Centralblatte" Nr. 22 vom 15. v. M. enthalten.

Die **nächste Monatsversammlung** des Vereines findet **Freitag, den 10. December 1880,** um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt.

download unter www.biologiezentrum.at

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn J. Kolazy: Nützliche und schädliche Vögel.
3. Allfällige Mittheilungen einzelner Mitglieder gegen vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden im Laufe der Verhandlung.

Die Jahresbeiträge pro 1880, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Josef Kolazy in Wien, VI., Kaunitzgasse 6 B**, einsenden.

Literarisches.

Prof. Giorgio Kolombatovic. Osservazioni sugli uccelli della Dalmazia. Osservazioni sul lavoro di Mich. Stossich dal titolo „Prospetto della fauna dei verte brati dell' Adriatico." — Spalato 1880. 8. 54 pag.

Dalmatien, ohne Zweifel das in ornithologischer Beziehung interessanteste Land Oesterreich und Ungarns, blieb uns bis in die neueste Zeit fast unbekannt; denn ausser einem blossen Namensverzeichnisse, welches 1846 im Giornale dalmazio erschien und einigen Reiseberichten meist aus älterer Zeit fehlte diesem Lande bisher eine die Gesammt-Ornis desselben umfassende Schrift. Oberst Feldegg, der vermöge seines langjährigen Aufenthaltes in Dalmatien und seiner reichen dort zusammengebrachten Sammlungen vor Allen dazu berufen gewesen wäre, uns die Ornis dieses Landes zu erschliessen, hat leider seine reichen Erfahrungen niemals veröffentlicht, so dass unsere Kenntniss der Vogelwelt Dalmatiens bisher nur eine sehr geringe war.

Als höchst willkommen können wir daher das Erscheinen der von Herrn Prof. G. Kolombatovic veröffentlichten „Osservazioni sugli uccelli della Dalmazia" begrüssen, welche auf eigene Beobachtungen gestützt, die dalmatinischen Vögel behandeln und Angaben über Vorkommen, Lebensweise, Zug etc. enthalten. Ausserdem sind — was für den reisenden Ornithologen von Wichtigkeit ist — jeder Art die provinciellen Benennungen beigefügt. Im Ganzen werden in dieser Arbeit, welche, was systematische Anordnung und Nomenclatur betrifft, dem Werke Savi's „Ornitologia italiana" folgt, 309 Species verzeichnet, von denen wohl manche zu streichen sind, das Vorkommen anderer wieder erst näher zu begründen wäre. Zu ersteren rechnen wir: Falco Eleonorae, Géné, Caprimulgus ruficollis, Temm., Sitta europaea, L. und Sterna fuliginosa, L. und zu dem letzteren: Cettia altisonans, Bp., Cisticola schoenicola, Bp., Regulus modestus, Gould und Meleagris gallopavo. L.; auch die Bezeichnung des Falco lithofalco. Gmel. als Standvogel erregt in uns gerechte Bedenken.

Immerhin sei die vorliegende Schrift, welche eine fühlbare Lücke auszufüllen sich bemüht, als erste Zusammenstellung der Vögel Dalmatiens der Beachtung der Ornithologen empfohlen, und möge Herr Prof. G. Kolombatovic fortfahren, seine Aufmerksamkeit der Ornis seiner Heimat zuzuwenden, die ihm zu weiteren Beobachtungen noch reichliche Gelegenheit bieten wird.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Nov. 1880.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Ornithologischer Verlag von **R. Friedländer & Sohn, Berlin, NW., Carlstrasse 11.**

NAUMANN'S NATURGESCHICHTE DER VÖGEL DEUTSCHLANDS.

Mit Zusätzen und Nachträgen von **J. H. Blasius** und **E. Baldamus.**

Vollständig in 13 Bänden in gr. 8. mit 400 colorirten Kupfertafeln. Ladenpreis M. 636 ermässigt auf M. 375.

L. REICHENBACH'S VOLLSTÄNDIGSTE NATURGESCHICHTE DER VÖGEL

in 911 colorirten und 105 schwarzen Kupfertafeln in gr. 4.

Avium systema Naturale. Das natürliche System der Vögel. Mit 107 Kupfertafeln . . . Mark 32.—
Die Schwimmvögel, Natatores. 113 colorirte Kupfertafeln. (920 Abbildungen) mit synoptischer Uebersicht . . . Mark 66.—
Die Sumpfvögel, Grallatores. 75 colorirte Kupfertafeln. (603 Abbildungen) mit synoptischer Uebersicht . . . Mark 45.—
Die Rallen, Rallinae. 34 colorirte Kupfertafeln. (321 Abbildungen mit synoptischer Uebersicht . . . Mark 21.—
Die Tauben, Columbariae. 74 colorirte Kupfertafeln. (559 Abbildungen) mit Text . . . Mark 45.—
Die Hühnervögel, Gallinaceae. 112 colorirte Kupfertafeln. (852 Abbildungen) mit synoptischer Uebersicht . . . Mark 62.—
Die Eisvögel, Alcedinae. 44 colorirte Kupfertafeln. (160 Abbildungen) mit Text . . . Mark 27.—
Die Bienenfresser, Meropinae. 67 colorirte Kupfertafeln (311 Abbildungen) mit Text . . . Mark 40.—
Die Klettervögel, Sittinae. 43 colorirte Kupfertafeln (209 Abbildungen) mit Text . . . Mark 26.—
Die Baumläufer, Tenuirostres. 62 colorirte Kupfertafeln (356 Abbildungen) mit Text . . . Mark 36.—
Die Spechte, Picinae. 66 colorirte Kupfertafeln (396 Abbildungen) mit Text . . . Mark 38.—
Die Colibris, Trochilinae. 176 colorirte Kupfertafeln (534 Abbildungen) mit synoptischer Uebersicht . . . Mark 86.—
Die ausländischen Singvögel. 45 colorirte Kupfertafeln. (330 Abbildungen) und 5 schwarze Tafeln mit Text . . . Mark 32.—

Vor Kurzem erschienen:

INDEX ZU L. REICHENBACH'S ORNITHOLOGISCHEN WERKEN

von Dr. A. B. Meyer, Director des königlichen zoologischen Museums zu Dresden.

1 Band Lex. 8. elegant geb. Preis M. 20.—

ABBILDUNGEN DER NESTER UND EIER DER VÖGEL VON H. R. SCHINZ.

1880. Gr. 4. mit 73 colorirten Kupfertafeln. (Ladenpreis Mark 104) ermässigt auf Mark 48.

Lager-Katalog Nr. 307: Ornithologie (über 1200 Werke und Abhandlungen enthaltend) franco pr. Post gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken.

Berlin, NW., Carlstrasse 11. **R. Friedländer & Sohn.**

Obige Werke sind auch zu beziehen durch die k. k. Hofbuchhandlung **Faesy & Frick** in Wien, Graben 27.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien. — Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung **Faesy & Frick** in Wien.

Druck von J. B. Wallishausser in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Vereinsangelegenheiten. 91-92